

<b>Antrag</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>VO/2019/3383</b>		
	<b>Öffentlichkeitsstatus:</b>	öffentlich		
<b>5.000 zusätzliche Wohneinheiten für Osnabrück /Antrag der CDU/BOB-Gruppe</b>				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Verwaltungsausschuss	29.01.2019	N	Vorberatung	
Rat der Stadt Osnabrück	29.01.2019	Ö	Entscheidung	

**Beschluss:**

Im Dezember 2014 hat der Rat beschlossen, Baurecht für 2.500-3.000 neue Wohneinheiten zu schaffen. Im Mai 2017 hat der Rat diese Zahl auf 3.000 erhöht.

Aufgrund gestiegener Einwohnerzahlen beschließt der Rat nunmehr, Baurecht für 5.000 zusätzliche Wohneinheiten zu schaffen.

**Begründung:**

Aufgrund des Antrages der CDU-Fraktion beschloss der Rat im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen im Dezember 2014 die baurechtlichen Voraussetzungen für 2.500-3.000 neue Wohneinheiten zu schaffen. Diese Zahl stellte seinerzeit einen Kompromiss zwischen den Fraktionen dar. Die CDU hatte ursprünglich 3.000 gefordert.

Nach der Kommunalwahl brachte die CDU/BOB-Gruppe gemeinsam mit der FDP im Mai 2018 den Antrag "Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum für Osnabrück - Wohnbauoffensive 2020" ein. Mit dem Beschluss dieses Antrages durch den Rat wurde die Zahl zusätzlicher Wohneinheiten auf 3.000 erhöht.

Inzwischen sind bereits die baurechtlichen Möglichkeiten für 1.500 neue Wohnungen geschaffen. Weitere 1.500 befinden sich in Bauleitplanverfahren.

Inzwischen ist die Einwohnerzahl Osnabrücks von März 2015 bis September 2018 von 165.057 auf 169.996 gestiegen.

Gleichzeitig haben sich die Fraktionen in der Arbeitsgruppe "Lenkungskreis Entwicklungskonzept 2020 - Wohnen und Gewerbe" bereits auf Flächen für 1.700 weitere Wohneinheiten verständigt. Hinzu kommt, dass die Stadt 190.000 qm gekauft hat, wovon ein Teil bebaut werden kann. Die Wohnungsbaugenossenschaften WGO, Heimstättenverein und Stephanswerk stehen bereit, die Zahl ihrer über 5.000 preisgünstigen Wohnungen deutlich zu erweitern, wenn entsprechender Baugrund zur Verfügung steht. Die Gesellschaften mit städtischer Beteiligung werden ebenfalls in den Wohnungsbau investieren (u. a. Sedanplatz, Berliner Platz, Schinkelbad). Private Investoren erschließen neue Flächen und investieren in zusätzliche Wohneinheiten.

Es ist also realistisch, von weiteren 2.000 neuen Häusern und Wohnungen auszugehen, wenn der politische Wille besteht, den Wohnungsmarkt zu entspannen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Mit diesem Ratsbeschluss soll ein klares Signal an die Verwaltung gegeben werden, ihre Anstrengungen fortzusetzen und auszubauen.

**Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Stadtziel/e:**

nicht zutreffend

gez. Dr. E. h. Fritz Brickwedde  
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez. Dr. Ralph Lübbe  
BOB-Fraktionsvorsitzender

